

## Wiesen zum Genießen

Die Naturwiese im eigenen Garten – Schaffen Sie ein Paradies für Mensch und Tier

Die bunte Naturwiese ist eine wunderschöne und ökologisch wertvolle Alternative zum herkömmlichen Zierrasen. Sie bietet Lebensraum für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten und ein Naturerlebnis für alle Sinne. Da sie außer ein- bis zweimaliger Mahd pro Jahr keine Pflege benötigt, bleibt den GärtnerInnen viel Zeit, das bunte Treiben der Tier- und Pflanzenwelt vom Liegestuhl aus zu betrachten. "die umweltberatung" gibt Informationen und Tipps, wie Sie Ihre Naturwiese anlegen und Ihren Garten in ein bunt blühendes Paradies verwandeln können!

Eine blühende, duftende Wiese im Sommer ist ein wunderbares Naturerlebnis. Sie ist Lebensraum für zahlreiche, zum Teil bedrohte Tierarten. Nützlinge wie Wildbienen, Schwebfliegen, Laufkäfer oder Spinnen sowie seltene Schmetterlinge finden hier Nahrung und Verstecke. Verschiedene Vogelarten nutzen die Wiese als Brut- und Jagdplatz. Und je nach Standort finden sich auch Amphibien, Reptilien und Säugetiere ein.

Wiesen sind vom Menschen geschaffene Lebensräume, die durch regelmäßiges Mähen erhalten werden. Die artenreichsten und schönsten Wildblumenwiesen befinden sich auf kalkreichen, nährstoffarmen und trockenen Standorten. Solche „Magerwiesen“ gibt es heutzutage leider nur noch selten und sie gehören zu den am meisten gefährdeten Lebensräumen.

### Zierrasen: aufwändig und monoton

In vielen Hausgärten finden wir einen gleichmäßigen, gepflegten Zierrasen vor, in dem meist nur einige wenige Grasarten dominieren. Dieser Rasen braucht sehr viel Pflege wie Mähen, Gießen, Vertikutieren und Düngen. Abgesehen vom hohen Arbeits- und Energieeinsatz führt er auch zum Verschwinden zahlreicher Blumen- und Insektenarten. Ganz zu schweigen von den für Mensch und Tier schädlichen Auswirkungen von Mineraldüngern und chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln.

### Alternative Naturwiese

Warum also nicht im weniger benutzten Teil des Gartens eine Naturwiese anlegen und damit die Vielfalt des Gartens bereichern?

Eine Naturwiese benötigt sehr wenig Pflege. Sie wird weder gedüngt noch bewässert. Gemäht wird die Wiese je nach Wüchsigkeit und Standort nur ein- bis zweimal im Jahr!



Bunte Vielfalt in einer Wiese

Foto: M. Pendl

### Bunte Vielfalt auf kleinstem Raum

Für eine Naturwiese findet sich auch in kleinen Gärten Platz. Etwa in Form eines "wilden Ecks" in einem sonnigen, weniger benutzten Teil des Gartens oder als Wiesensaum entlang der Hecke. Auch ein Blumenrasen, der aus Gräsern und einigen Blumenarten besteht, ist eine hübsche Alternative zum Zierrasen. Besonders wenn er einige Wildblumeninseln enthält.

Auch Flachdächer eignen sich gut für die Anlage eines Trockenrasens.

### Typische Blumen einer Naturwiese

Die Artenzusammensetzung einer Wiese hängt stark von den Bodenverhältnissen ab. In einer Feuchtwiese sind andere Arten vorherrschend als in einer nährstoffreichen Fettwiese oder einer trockenen, nährstoffarmen Magerwiese. In der Folge finden Sie typische Arten für verschiedene Wiesenstandorte. Sie sind als Futterpflanzen für zahlreiche Schmetterlinge, Wildbienen und anderen Insekten von Bedeutung:

- **Feuchtwiese:** Kohldistel, Wiesenschaumkraut, Großer Wiesenknopf, Sumpfdotterblume, Echtes Mädesüß und Kuckuckslichtnelke.
- **Fettwiese:** Spitz-Wegerich, Löwenzahn, Huflattich, Wiesensalbei, Wiesen-Storchnabel, Wiesenglockenblume, Wiesen-Bocksbart, Wiesenflockenblume und Wiesen-Labkraut.
- **Magerwiese:** Gewöhnlicher Hornklee, Feld-Thymian, Acker-Witwenblume, Wiesen-

Margerite, Knäuel-Glockenblume,  
Skabiosen-Flockenblume, Karthäusernelke,  
Wilde Möhre und Weißer Krokus.

### Voraussetzungen für eine bunte Wiese

Eine offene, sonnige Lage in einem nicht ständig begangenen Teil des Gartens ist für Ihre Naturwiese ideal. Auch Hanglagen sind gut geeignet.

Die beste Ausgangslage für eine bunte und artenreiche Naturwiese ist ein nährstoffarmer, „magerer“ Boden. Enthält der Boden zu viele Nährstoffe, setzen sich einige wenige Pflanzenarten, hauptsächlich Gräser, durch und verdrängen die anderen Arten.

Bei einem bereits bestehenden Rasen ist das Abmagern des Bodens ein langer Prozess, den Sie durch das Einstellen jeglicher Düngung und Bewässerung und durch das konsequente Entfernen des Mähgutes erreichen können.

Bei einem zu humusreichen Boden kann auch das Einarbeiten von Sand hilfreich sein.

### Das geeignete Saatgut für ein gutes Gedeihen

Wiesensaatgut aus heimischen, auf den Standort abgestimmten Arten ist die Voraussetzung für eine optimale Entwicklung Ihrer Naturwiese über einen langen Zeitraum. Es gibt folgende Möglichkeiten, sich Wiesensaatgut zu beschaffen:

- Die einfachste Variante ist der Kauf einer fertigen Blumenwiesenmischung im Handel. Adressen von Spezialfirmen, die einheimisches und auf den jeweiligen Standort abgestimmtes Saatgut anbieten, erhalten Sie bei "die umweltberatung" Wien. Achten Sie bei der Auswahl der Mischung in jedem Fall darauf, dass der Grasanteil höchstens 75 % beträgt.
- Eine individuelle Mischung erhalten Sie, wenn Sie verschiedene Blumensamen in der Natur sammeln oder diese kaufen. Säen Sie Blumensamen besser 2 Wochen früher aus als die Grassamen, damit sie einen Vorsprung im Wachstum haben. Besonders, wenn Sie nur an kleineren Stellen in der Wiese nachsäen oder ein Wildblumenbeet anlegen wollen, empfiehlt sich eine Blumensamenmischung ohne Gräser.
- Sicher und schneller geht es, wenn Sie Blumen im Anzuchtbeet oder Saatkistchen vorziehen und dann die kräftigen Jungpflanzen lückig einsetzen (2-5 Pflanzen/m<sup>2</sup>). Zwischen die Jungpflanzen wird eine Spielplatzrasenmischung eingesät.
- Bei der Heumulchsaat wird das frische Mähgut einer artenreichen Wiese Ihrer

Umgebung auf Ihrem Saatbeet ausgebreitet. Die Schicht sollte ungefähr 1 bis 3 cm dick sein, sodass man den Boden darunter gerade noch sieht. Die Samen fallen aus dem Mähgut aus und keimen. Die Mulchschicht muss nicht mehr entfernt werden.



Naturwiese auf einem Trockendach

Foto: Tributsch

### Tipps zum Anlegen Ihrer Wiese

Wildpflanzen benötigen zum Keimen einen unbewachsenen, gut gelockerten Boden. Wenn Sie einen bestehenden Rasen mit Blumeninseln anreichern wollen, muss stellenweise die Grasnarbe abgehoben und die Erde vorbereitend gelockert werden.

### Die Ansaat

Die geeignete Zeit für das Aussäen ist in den Monaten März bis April oder September bis Oktober.

Mischen Sie die Samen gut durch, bevor Sie sie ausstreuen. Beim händischen Aussäen ist ein Vermischen des Saatgutes mit Sand hilfreich. Wenn Sie die Kräutersamen getrennt von den Grassamen zwei Wochen früher aussäen, haben diese einen Startvorteil. Nach der Aussaat werden die Samen vorsichtig eingereicht und festgetreten oder angewalzt. Bedecken Sie die Samen auf keinen Fall mit mehr als 1 bis 2 mm Erde, da die meisten Kräuter sonst nicht keimen können.

Achten Sie in den ersten sechs Wochen darauf, dass der Boden gleichmäßig feucht bleibt. Mähen Sie Ihre Wiese im ersten Jahr 4 bis 5 Mal, um die langsam wachsenden Wiesenblumen zu fördern und die einjährigen Unkräuter zu schwächen. In späterer Folge brauchen Sie die Wiese nur mehr ein- bis zweimal im Jahr zu mähen.

## Die Wiesenmahd

Die Wiese wird das erste Mal gemäht, wenn sie sehr hoch gewachsen ist und die Hauptblüte vorbei ist (Juli, August). Die Schnitthöhe sollte so hoch liegen, dass die gemähte Wiese noch grün aussieht (5 bis 10 cm hoch). Mähen Sie nicht die ganze Wiese auf einmal, sondern in mehreren Etappen! So bleibt den Tieren immer eine Rückzugsfläche erhalten. Das Schnittgut sollte anschließend 2 bis 3 Tage auf der Wiese liegen bleiben, damit es trocknet und die Samen herausfallen können. Anschließend wird es entfernt und als Heu oder Tierfutter verwertet bzw. kompostiert. Der zweite Schnitt erfolgt im Herbst. Bei mageren, artenreichen Wiesen reicht ein jährlicher Schnitt im Herbst aus. Für eine blumenreiche Wiese ist es wichtig, dass Sie regelmäßige Mahdzeiten über Jahre beibehalten. Denn nur so kann sich eine stabile Pflanzengemeinschaft entwickeln!



Distelfalter

Foto: Pendl

### Tipp

Lassen Sie im Herbst ein kleines Stück Wiese oder einen Staudensaum entlang Ihrer Hecke ungemäht. Dort finden Schmetterlinge und andere nützliche Insekten gute Überwinterungsmöglichkeiten!

### Greifen Sie zur Sense!

Dies ist die umweltfreundlichste und billigste Art des Mähens. Die Sense verursacht keine Abgase, schont die Kleintiere und hält Sie außerdem fit!

### Tipp

Mähen Sie einen Weg durch die Wiese, der kurz gehalten wird. So können Sie durch die Wiese gehen, ohne die Wildblumen niederzutreten.



Sensenmähen - umweltfreundlich und billig Foto: Pendl

### Tipps für erfolgreiches Sensenmähen

Lassen Sie sich beim Sensenkauf von einem Profi beraten und kaufen Sie eine auf Sie eingestellte Sense mit Schleifstein!

- Mähen Sie Ihre Wiese in der Früh! Feuchtes Gras lässt sich leichter schneiden als trockenes.
- Stellen Sie sich zum Mähen aufrecht und etwas breitbeinig hin und setzen Sie den rechten Fuß nach vorne. Die Sense wird nun ausschließlich mit dem Oberkörper im Halbkreis von rechts nach links geführt. Das Sensenblatt wird dabei immer parallel zum Boden bewegt. Bei jedem Schwung wird nur ein 2 bis 5 cm schmaler Streifen gemäht. Nach einigen Schnitten muss das Sensenblatt immer wieder mit einem feuchten Wetzstein nachgeschärft werden.
- Das Sensenblatt sollte in regelmäßigen Abständen auch gedengelt, das heißt mit Hilfe eines Hammers geschärft werden. Dies kann von einem Profi ausgeführt oder in einem entsprechenden Kurs erlernt werden.
- "die umweltberatung" bietet Sensenmähkurse an. Aktuelle Termine finden Sie unter [www.umweltberatung.at](http://www.umweltberatung.at)

Wenn Ihnen das Sensenmähen gar nicht zusagt, ist ein Balkenmäher die Alternative für größere Wiesenflächen.

### Gut Ding braucht Weile

Das Entstehen einer vielfältigen Wiese braucht Zeit. Bitte haben Sie Geduld, wenn Ihre Wiese sich im ersten Jahr noch nicht in ihrer vollen Pracht zeigt. Es dauert einige Jahre, bis sich eine stabile Pflanzengemeinschaft eingestellt hat. Lassen Sie der Natur freien Lauf und lehnen Sie sich zurück, um die Veränderungen zu beobachten und zu bestaunen. Zahlreiche Pflanzen- und Tierarten werden es Ihnen danken!

### Tipp

Einige Saatgutmischungen enthalten einjährige Blütenpflanzen wie Mohn, Kornblumen, Sonnenblumen und Ringelblumen, die im ersten Jahr wunderschön blühen, im zweiten Jahr aber ohne Nachsaat verschwinden.

Sie können diese Blumen erhalten, indem Sie auf einem kleinen Fleckchen die Erde lockern und jedes Frühjahr einjährige Pflanzen nachsäen.

### Wussten Sie, dass...

... in einem Einheitsrasen nur 3 bis 4 Grasarten wachsen und nur wenige Vogelarten Futter finden?

... in einer Naturwiese hingegen 20 bis 50 Pflanzenarten wachsen?

... in der Naturwiese bis zu 17 Vogelarten Futter finden und vielen Insekten und Tieren Nahrung und Unterschlupfmöglichkeit geboten werden?

### Interessante Links

[www.umweltberatung.at](http://www.umweltberatung.at)

[www.wildblumensaatgut.at](http://www.wildblumensaatgut.at)

[www.sensenwerkstatt.de](http://www.sensenwerkstatt.de)

[www.sensenmaehen.at](http://www.sensenmaehen.at)

[www.bio-gaertner.de](http://www.bio-gaertner.de)

Wissenswertes zum Weiterlesen:

- Infoblatt „Bezugsquellen von Saatgut und Pflanzen aus Bio-Anbau“
- Infoblatt „Vögel in den Garten locken“
- Infoblatt „Glühwürmchen - das zauberhafte Funkeln im Dunkeln“
- Infopaket Schmetterlinge

### Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



"die umweltberatung" Wien  
01/ 803 32 32



"die umweltberatung" NÖ  
027 42/ 718 29

"die umweltberatung" verrechnet für die Zusendung von Infomaterialien Versandkosten. Viele Materialien können Sie auf [www.umweltberatung.at/downloads](http://www.umweltberatung.at/downloads) kostenlos herunterladen.

## Vom Wissen zum Handeln



Die Wiener  
Volkshochschulen  
[www.vhs.at](http://www.vhs.at) | Wir wissen weiter.



Stadt Wien  
Wien ist anders.

Aktualisiert März 2009

Mag. <sup>a</sup> Bernadette Pokorny, "die umweltberatung" Wien

[service@umweltberatung.at](mailto:service@umweltberatung.at)

"die umweltberatung" NÖ

[niederosterreich@umweltberatung.at](mailto:niederosterreich@umweltberatung.at)

[www.umweltberatung.at](http://www.umweltberatung.at)